

Kunstforum Arabellapark
Eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek
und der Münchner Volkshochschule
Rosenkavalierplatz 16
81925 München

Telefon 089 928781-0
www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen
www.mvhs.de/ost

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 10.00-19.00 Uhr
Mi 14.00-19.00 Uhr

Kartenreservierung
Telefon: 089 928781-0
Per Mail: stb.bogenhausen.kult@muenchen.de

Gerne schicken wir Ihnen unseren Newsletter. Folgen Sie
uns auch auf Facebook.

09/2017



© Fotos: Ausstellungsbilder: Daniela Irmgrund, Sonia Steidle, Gertrud Ritz,
Peter Wick; Thomas Gsella und Hans Well; Gari Gari; Gusel Jachina:
bashinform.ru; Sandra Nahabian; Kino: „La La Land“: Studiocanal ;
„Leviathan“: Central Film ; „Jeder stirbt für sich allein“: Warner Bros.
Entertainment.

Daniela Irmgrund: „Wachsen und Vergehen“, Zitat: Dr. Ingrid Gardill
(Kunsthistorikerin).

„Literatur International“ mit Gusel Jachina ist eine Veranstaltung der
Münchner Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Aufbau Verlag, „Lumía“ ist
ein Konzert in Kooperation mit der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft e.V.
und das Kino im Kunstforum ist eine Kooperation mit dem Kino Cadillac
Veranda.



Freitag, 23. Februar, 20 Uhr
Kino im Kunstforum: Jeder stirbt für sich allein

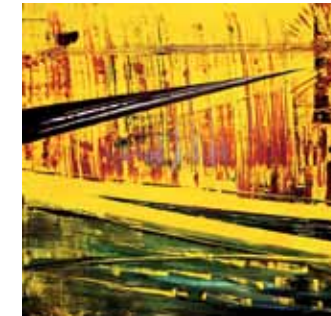
Die Verfilmung Hans Falladas eindringlicher
Darstellung des Widerstands der kleinen Leute
gegen die NS-Diktatur. D/F/GB 2016, 103 min. FSK
ab 12 Jahren. Eintritt 5 € inklusive Getränk

Freitag, 9. März, 20 Uhr
LUMÍA
Konzert mit Sandra Nahabian und Sven Holscher

Zwei Bewohner des südlichsten Südamerika, mit
italoarmenisch-deutschem Hintergrund und dem
einschlägigen Entwurzelungs-Gen in ihren
Erbanlagen, von der Musik ihres Kontinents
fasziniert, versöhnen die musikalischen Kulturen
ihrer Vorfahren. Eine Stimme, die singt und sagt,
begleitet von einem 6-saitigen E-Bass. Dazu
kommt ein Gast an den Percussions. Eintritt 12 €



Sandra Nahabian, in Buenos Aires geboren,
wurde als Tango-Sängerin bekannt.
Sven Holscher, aus dem chilenischen Teil
Patagoniens, spielt in diversen Jazz-, Pop/
Rock- und Klassik-Ensembles.



16. März bis 27. April 2018
Vernissage am Freitag, 16. März, 20 Uhr, Eintritt frei
Acrylmalerei meets Slow Photography
Fotografien von Gertrud Ritz, Malerei von Peter Wick

Von der Malerei kommend, interessieren Gertrud
Ritz in der Fotografie besonders malerische,
graphische und abstrakte Formen und Strukturen
in der Natur, die sie in ihren Landschaftsbildern
sowohl als Makrofotografien und Vergrößerungen,
als auch als Schwarzweißbilder verarbeitet. SLOW
PHOTOGRAPHY nennt sie ihre Vorgehensweise mit
emotionalem Blick für Details und Schönheit in
der Natur.

Peter Wicks Bilder erzählen Geschichten, die
faszinieren und für seine Kunst und seine Person
begeistern. Die Intensität seiner Bilder wird
spürbar. Er verwendet verschiedene experimentelle
Techniken: intensive Acrylfarben, Spachtel-
masse, Schwämme und alternative Malmittel wie
Sand, Malmesser und Kohle. Die Dynamik des
Auftrags zeigt deutlich, welche Energie er in die
Bilder einbringt.

Kunstforum
Arabellapark

Dez.-
März
17/18

Kultur- programm

Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Filme



münchner
stadtbibliothek

Münchner
Volkshochschule



Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr
Bayern mietz Preißn
Thomas Gsella, Hans Well und Sebastian Gröller

Da die bayerischen Musiker mit den frechen Texten, dort der Zyniker mit seinen unorthodoxen Reimen. Ein Programm voller brummiger Gedichte und sonniger Lieder, zarter Weisen und jauchzender Lautschreiereien, richtiger und grundfalscher Töne auf allerlei Instrumenten wie Gitarre, Maultrommel, Suppenlöffel, Harmonium, Tuba und Alphorn. Eintritt 12 €



Freitag, 8. Dezember, 20 Uhr
Kino im Kunstforum: La La Land

Das oscar-preisgekrönte Musical ist eine Liebeserklärung an das alte Hollywood: eine traumhaft inszenierte Liebesgeschichte mit mitreißenden Tanznummern. USA 2016, 128 min. Eintritt 5 € inklusive Getränk



Freitag, 12. Januar, 20 Uhr
Gari Gari
Süd- und osteuropäische Zigeunermusik

Das Ensemble ergänzt Zigeunermusik durch Klänge aus Russland, Bulgarien, Rumänien, Griechenland und der Türkei, dazu jiddische und Klezmer-Stücke und Blues. Eintritt 14 €

Sitka Wunderlich (Gitarre, Gesang), Sebastian Souchay (Kontrabassbalalaika, Tamboura, Gesang), Josef Zapf (Klarinette), Istvan Galus (Geige, Gesang).

Freitag, 19. Januar, 20 Uhr
Kino im Kunstforum: Leviathan

Die Geschichte eines Mannes, der von korrupten Politikern, Schlägern und Klerikalen um seine Existenz gebracht wird. Mit grandiosen Naturaufnahmen! Russland 2014, 142 min. FSK ab 12 Jahren. Eintritt 5 € inklusive Getränk



26. Januar bis 9. März 2018
 Vernissage am Freitag, 26. Januar, 20 Uhr, Eintritt frei
Wachsen und Vergehen
Ausstellung von Daniela Imgrund und Sonia Steidle

„Daniela Imgrund macht in ihren feinsinnigen und zugleich durchaus kraftvollen Arbeiten Prozesse sichtbar, die scheinbar still und unspektakulär vor sich gehen, dafür aber umso tiefgründiger und nachhaltig beeindrucken.“ Wie in der Natur entstehen ihre Bilder Schicht um Schicht in einem Wechselspiel aus Wachsen und Vergehen.

Sonia Steidle erfindet in ihren Bildern einen eigenen Pflanzenkosmos: Blüten und Fruchtstempel, Samenkörner und Blattwerk mutieren zu abstrakten Formen. Das Wesen der Pflanze selbst tritt in Erscheinung.



Freitag, 2. Februar, 20 Uhr
 Literatur International
Suleika öffnet die Augen
Lesung mit Gusel Jachina

Die russische Autorin und Filmemacherin Gusel Jachina stellt ihr Romandebüt im Gespräch und zweisprachiger Lesung in russisch und in deutsch durch Esther Kuhn vor. Eintritt frei

Eingeschüchtert und rechtlos lebt die tatarische Bäuerin Suleika auf dem Hof ihres viel älteren Mannes. Ihr Weg zu sich selbst führt durch die Hölle, das Sibirien der von Stalin Ausgesiedelten. Gusel Jachina, erzählt so ergreifend wie historisch präzise von den fast vergessenen Verbrechen der Sowjetunion, von einem Frauenschicksal im Gulag. Sie erinnert an die großen russischen Erzähler aber mit moderner Sprache und wechselnden Erzählperspektiven. Ausgezeichnet u.a. mit dem Nationalpreis „Bolschaja Kniga“. Konzert, Film und Lesung nehmen den Programmschwerpunkt „Russland-Komplex“ der Münchner Volkshochschule auf.